


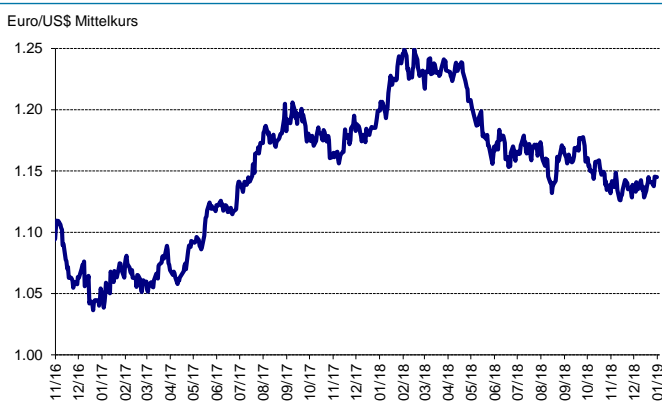
Die Aurubis Kupfermail informiert Sie monatlich über die Entwicklungen am Kupfermarkt.

Im Fokus



Zum Jahresende nimmt die Aktivität auf dem Kupfermarkt traditionell ab, das war auch 2018 nicht anders. Hingegen schien die Anzahl der Ankündigungen nicht weniger zu werden: Spannend waren insbesondere die zahlreichen Aussagen der Minenindustrie, zur Ausweitung der Produktionskapazitäten in den nächsten Jahren. Dies könnte sich mittelfristig positiv auf die Konzentratverfügbarkeit auswirken. Eine aktuell hohe Konzentratverfügbarkeit muss auch das CSPT vor Augen gehabt haben, um für das erste Quartal 2019 den sog. Buying floor auf US\$ 92/t bzw. 9,2 cts/lb anzuheben.

US-Dollar notiert im Dezember um die 1,14 US\$ je Euro 



Konjunktur

Die Konjunkturentwicklung in China fiel im November schwächer aus als erwartet, was insbesondere an rückläufigen Wachstumsraten im Einzelhandel und an der Industrieproduktion lag. Der Einzelhandel zeigte eine Wachstumsdynamik von 8,1 % und die Industrieproduktion von 5,4 % im Vergleich zum November des Vorjahres. Demgegenüber fielen die chinesischen Anlageninvestitionen leicht höher aus und wuchsen in den ersten elf Monaten 2018 um 5,9 %, verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der US-Dollar notierte Ende Dezember im Verhältnis zum Euro um die Marke von 1,15 US-Dollar und damit leicht fester als Ende des Vormonats.

Kupfer kompakt

Laut Reuters hat das China Smelter Purchase Team (CSPT) für das erste Quartal 2019 einen „Buying floor“ von US\$ 92/t bzw. 9,2 cts/lb festgesetzt. Damit liegt dieser noch einmal rund 2 % höher als der für das vierte Quartal 2018 (Q4 2018: US\$ 90/t bzw. 9,0 cts/lb). Die Steigerung lässt darauf schließen, dass die chinesische Hüttenindustrie weiterhin sehr gut mit Konzentraten versorgt ist. Zur Erinnerung: Das CSPT hatte sich für das erste Quartal 2018 auf einen Buying floor von US\$ 87/t bzw. 8,7 cts/lb geeinigt.

Argentinien plant, die inländischen Aktivitäten im Bergbau zu verdoppeln. Hierzu sollen die im Land tätigen Unternehmen ihre Explorationsinvestitionen von heute rund 270 Mio. US\$ auf 500 Mio. US\$ steigern, wie die Minenministerin in einem Interview mit Bloomberg ankündigte. Im Fokus stehen insbesondere Kupfer, Gold und Lithium.

Auch die Democratic Republic of Congo (DRC) soll von weiteren Investitionen in den Bergbau profitieren, wie Reuters informierte. Das Unternehmen China's Zhejiang Huayou Cobalt Co. kündigte an, es wolle in dem Land rund 147 Mio. US\$ investieren, um ein Kupferprojekt zu entwickeln. Das Projekt in der Region Lukuni soll im September 2019 starten und jährlich rund 30 Tsd t. an raffiniertem Kupfer produzieren.

Collahuasi, eine der größten Kupferminen weltweit deren Eigentümer Anglo American und Glencore sind, plant seine Produktion deutlich auszuweiten. Hierfür möchte der Betreiber nach Informationen von S&P Global Platts rund 3,2 Mrd. US\$ investieren. Die Mine im Norden Chiles will damit unter anderem die Kapazität seiner Konzentrierungsanlage von heute rund 160.000 Mt pro Tag auf 210.000 Mt pro Tag steigern. Zusammen mit weiteren Maßnahmen soll dies zu einem um 700.000 Mt höheren Gesamt-Output an Kupfer (sowohl als Anteil im Konzentrat als auch als Kathode) führen. Nach Angaben des Managements wird das Projekt sowohl von der

Regierung Chiles als auch von den anliegenden Gemeinden unterstützt. Zum Vergleich: 2018 soll der Output der Mine bei 545.000 Mt gelegen haben, wie Reuters berichtete.

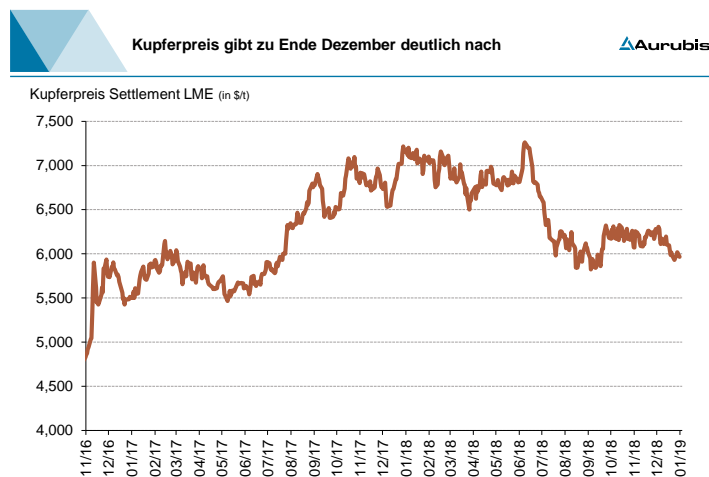
Nach mehreren Jahren mit geringeren Investitionen in neue Minenvorkommen und einem stärkeren Fokus auf die Produktionseffizienz scheinen die großen Minenunternehmen vermehrt investitionsfreudiger zu werden. Schon im November kündigten Teck Resources und Sumitomo ein 4,7 Mrd. US\$-Investitionsprogramm für die Quebrada Blanca Mine in Nordchile an. Laut S&P Global Platts, soll die Produktion im ersten Halbjahr 2021 anlaufen und dann durchschnittlich 316.000 Mt pro Jahr an Kupfer im Konzentrat erzeugen. Auch das Antofagasta-Management genehmigte im November die Erweiterung seiner Los Pelambres Mine für rund 1,2 Mrd US\$ und zeigte sich optimistisch mit Blick auf die Fundamentaldaten und künftigen Aussichten des Kupfermarkts, wie Reuters berichtete.

Gemäß Informationen von Reuters, werden die für 2019 angekündigten geplanten Hüttenstillstände zu einer Verknappung am Markt für raffiniertes Kupfer führen. Nach Berechnungen von BMO Capital Markets trägt dieser Umstand dazu bei, dass der Markt für raffiniertes Kupfer 2019 ein Defizit von rund 250 tsd t. aufweisen wird – nach einem relativ ausgeglichenen Markt im Jahr 2018. Auch Morgan Stanley erwartet für das Jahr 2019 ein Defizit von rund 240. tsd. t.

Laut Reuters erzeugte Chile in den ersten zehn Monaten 2018 mit 4,74 mt rund 6 % mehr Kupfer als im Vergleichszeitraum 2017. Grund hierfür ist unter anderem die hohe Produktion der BHP kontrollierten Escondida Mine von Januar bis Oktober. Deren Output lag rund 47 % über dem Vorjahr, da die Mine 2017 streikbedingt weniger produzierte.

Im November soll Chile mit 540.720 t den höchsten Monats-Output in den letzten 13 Jahren erzielt haben, wie Reuters berichtete. Im Vergleich zum November 2017 entsprach dies einem Plus von 7 %. Auch in den ersten elf Monaten 2018 lag der Output von Chile mit rund 6 % deutlich über dem der Vergleichsperiode 2017.

Die Kupferproduktion in Peru, dem zweitgrößten Kupferrohstofflieferanten weltweit, entwickelte sich im Oktober rückläufig, wie S&P Global Platts berichtete. Der Output sank im Oktober im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,8 % auf 206 tsd. t.



» Preisentwicklung

Der Kupferpreis an der Londoner Metallbörse (LME Cash Settlement) hat im Dezember deutlich nachgegeben und fiel unter die Marke von 6.000 US\$/t. Gründe hierfür waren eine zwischenzeitlich aufkommende Angst eines erneuten Anfachens der Auseinandersetzungen zwischen den USA und China, nachdem in Kanada eine chinesische Huawei-Managerin festgenommen wurde, sowie schwächere Wirtschaftsdaten aus China und ein leicht stärkerer US-Dollar. Kupfer schloss Ende Dezember bei 5.965 US\$/t.

» Kupferrohstoffe

Im Dezember war die Versorgungslage der Hüttenindustrie mit Kupferkonzentraten weiterhin gut. Die Spot-Verarbeitungsentgelte für Kupferkonzentrate (TC/RCs) lagen nach Angaben von S&P Global Platts auf einem Niveau von 95 US\$/t/9,5 cts/lb. Die chinesischen Hütten wären weiterhin gut mit Konzentraten versorgt, worauf auch der höhere Buying floor für das erste Quartal 2019 schließen lässt.

Nach Angaben von Reuters war Codelcos Chuquicamata Mine im Dezember von Aufständen betroffen. Die Proteste stehen im Zusammenhang mit der Umwandlung der Mine vom Tagebau hin zu einer Untertagebaumine. Gemäß Informationen von Codelco hätte dies aber nicht zu Produktionseinschränkungen geführt.


Entsprechend einer Studie des Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) nimmt die Bedeutung von Sekundärrohstoffen immer weiter zu. In der deutschen Raffinade- und Rohstahlproduktion stammten heute etwa 41 % des Kupfers aus sekundären Rohstoffen. Eine wichtige Quelle für diese Sekundärrohstoffe bilden vor allem die Zukäufe von Schrotten und Abfällen aus der Europäischen Union. Insbesondere durch das Recycling von Metallrohstoffen konnte die deutsche Importabhängigkeit für diese Rohstoffe deutlich reduziert werden.




» Produktion

Wie bei Reuters zu lesen war, haben die Richter des National Green Tribunal in Indien im Dezember entschieden, dass die Schließung von Vedantas Kupferhütte Tuticorin in der südindischen Provinz Tamil Nadu durch die lokale Regierung nicht rechtens war. In einem Entscheid Mitte Dezember wurde das Tamil Nadu's Pollution Control Board angewiesen, die entsprechenden Genehmigungen zum weiteren Betrieb der Hütte innerhalb von drei Wochen auszustellen. Die lokale Regierung von Tamil Nadu hat angekündigt, der richterlichen Anordnung Folge zu leisten. Sie plant allerdings, das Urteil beim obersten Gerichtshof in Indien anzufechten. Tuticorin ist eine von nur zwei Kupferhütten in Indien und hat eine Kapazität von rund 400.000 t pro Jahr.

Nach Angaben von Bloomberg stand Enamis Kupferhütte Paipote in der chilenischen Atacama-Region von Mitte bis Ende Dezember. Grund hierfür waren Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 56 Mio. US\$, um die seit dem 13. Dezember in Chile geltenden höheren Umweltbestimmungen einzuhalten. Regulär sollte die Hütte Ende Dezember wieder anfahren.

Nach Angaben von Bloomberg lagen die Spot-Kupferprämien in den USA Ende 2018 auf einem Vierjahreshoch. Händler sehen als Grund hierfür insbesondere das knappe Angebot in einem ruhigen Markt und die aktuell hohen Frachtkosten in den USA. Demgegenüber vermeldete Reuters, dass die Prämien in China – welche im September noch auf einem Mehrjahreshoch lagen – sich rückläufig zeigten, als Reaktion auf eine schwächere Nachfrage in der Volksrepublik.

Kupferbestände in den weltweiten Warenhäusern gehen im Dezember um rund 40 tsd. t zurück 

31.12.2018	Europa	Nordamerika	Asien	Total*
				
LME	15.975 t	103.850 t	12.350 t	132.175 t
COMEX / SHFE	---	109.829 t	118.686 t	228.515 t
Cu-Gesamtbestände bei Metallbörsen	15.975 t	213.679 t	131.036 t	360.690 t

*Rundungsdifferenzen möglich

» Bestände

Die Bestände in den weltweiten Lagerhäusern für raffiniertes Kupfer reduzierten sich im Dezember nochmals. Das betraf insbesondere die Lagerhäuser der COMEX und der SHFE. Die Bestände in den LME-Lagerhäusern blieben in Summe auf dem Niveau des Vormonats. Global gesehen lagen die sichtbaren Bestände in den Lagerhäusern Ende Dezember um rund 40.000 t unter denen zum Vormonatsende und damit bei rund 360.000 t (Ende Vormonat: rund 402.000 t).